

Christnacht

R. Prutz (1816-1872)

Fr. H. Himmel
(1765-1814)

Moderato

1. Heil' - ge Nacht, auf En - gels - schwin - gen nahst du lei - se dich der
 2. Mit der Fül - le sü - ßer Lie - der, mit dem Glanz um Tal und
 3. Da mit Pur - pur ü - ber - gos - sen, auf - ge - tan von Got - tes
 4. Heil' - ge Nacht, mittau - send Ker - zen steigs du fei - er - lich her -

5

1. Welt, und die Glok - ken hör' ich klin - gen, und die Fen - ster sind er - hellt; selbst die
 2. Höh'n, heil' - ge Nacht, so kehrst du wie - der, wie die Welt dich einst ge - sehn, da die
 3. Hand, al - le Him - mel sich er - schlos - sen, glän - zend ü - ber Meer und Land, da, den
 4. auf; o, so geh' in un - sern Her - zen, Stern des Le - bens geh' uns auf! Schau, im

10

1. Hüt - te trieft von Se - gen, und der Kind - lein fro - her Dank jauchzt dem Him - mels - kind ent -
 2. Pal - men lau - ter rausch - ten und, ver - senkt in Däm - mer - ung, Erd' und Him - mel Wor - te
 3. Frie - den zu ver - kün - den, sich der En - gel nie - der - schwang, auf den Hö - hen, in den
 4. Him - mel und auf Er - den glänzt der Lie - be Ro - sen - schein; Frie - de soll's noch ein - mal

poco a poco cresc.

15

1. ge - gen, und ihr Stam - meln wird Ge - sang, und ihr Stam - meln wird Ge - sang.
 2. tausch - ten, Wor - te der Ver - kün - di - gung, Wor - te der Ver - kün - di - gung.
 3. Grün - den die Ver - hei - ßung wie - der - klang, die Ver - hei - ßung wie - der - klang.
 4. wer - den und die Lie - be Kö - nig sein, und die Lie - be Kö - nig sein.

Christnacht

R. Prutz (1816-1872)

Fr. H. Himmel
(1765-1814)



1. Heil'-ge Nacht, auf En - gels - schwin - gen nahst du lei - se dich der
2. Mit der Fül - le sü - ßer Lie - der, mit dem Glanz um Tal und
3. Da mit Pur - pur ü - ber - gos - sen, auf - ge - tan von Got - tes
4. Heil'-ge Nacht, mit tau - send Ker - zen steigs du fei - er - lich her -



1. Welt, und die Glock - ken hör' ich klin - gen, und die Fen - ster sind er - hellt; selbst die
2. Höh'n, heil'-ge Nacht, so kehrst du wie - der, wie die Welt dich einst ge - sehn, da die
3. Hand, al - le Him - mel sich er - schlos - sen, glän - zend ü - ber Meer und Land, da, den
4. auf; o, so geh' in un - sern Her - zen, Stern des Le - bens geh' uns auf! Schau, im



1. Hüt - te trieft von Se - gen, und der Kind - lein fro - her Dank jauchzt dem Him - mels - kind ent -
2. Pal - men lau - ter rausch - ten und, ver - senkt in Däm - mer - ung, Erd' und Him - mel Wor - te
3. Frie - den zu ver - kün - den, sich der En - gel nie - der - schwang, auf den Hö - hen, in den
4. Him - mel und auf Er - den glänzt der Lie - be Ro - sen - schein; Frie - de soll's noch ein - mal



1. ge - gen, und ihr Stam - meln wird Ge - sang, und ihr Stam - meln wird Ge - sang.
2. tausch - ten, Wor - te der Ver - kün - di - gung, Wor - te der Ver - kün - di - gung.
3. Grün - den die Ver - hei - ßung wie - der - klang, die Ver - hei - ßung wie - der - klang.
4. wer - den und die Lie - be Kö - nig sein, und die Lie - be Kö - nig sein.

Christnacht

Fr. H. Himmel
(1765-1814)

The first system of the piano score for 'Christnacht' consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower in bass clef, both in 6/8 time and B-flat major. The music begins with a piano (*p*) dynamic. The right hand features a melodic line with eighth and sixteenth notes, while the left hand provides a steady accompaniment of eighth notes. The system concludes with a fermata over the final chord.

The second system continues the piece, starting at measure 5. The melodic line in the right hand continues with similar rhythmic patterns, and the left hand maintains its accompaniment. The system ends with a fermata.

The third system begins at measure 10. The dynamics increase, with a *f* marking in the right hand. The melodic line becomes more active, and the left hand accompaniment features some triplet-like patterns. The system concludes with a fermata.

poco a poco cresc.

The fourth system, starting at measure 15, leads to the final conclusion of the piece. The right hand has a more pronounced melodic presence, and the left hand provides a simple harmonic support. The piece ends with a final chord and a fermata.